



Anmeldung und weitere Informationen:
www.pädiatrischer-frühling.at



24. PÄDIATRISCHER FRÜHLING

28. - 30. Mai 2026
Kongresszentrum Schloss Seggau
Leibnitz | Südsteiermark



Die Österreichische Gesellschaft für
Kinder- und Jugendheilkunde
lädt zur 24. Fortbildungsveranstaltung für Ärztinnen und Ärzte unter dem Titel

PÄDIATRISCHER FRÜHLING

von 28. bis 30. Mai 2026 herzlich ein!



Präsidentin der ÖGKJ
Ao. Univ.-Prof. Dr. Daniela Karall, IBCLC

Tagungsort

Kongresszentrum Schloss Seggau
Seggauberg 1, 8430 Leibnitz
www.seggau.com
schloss@seggau.com

Kongressleitung

Univ.-Prof. Dr. Reinhold Kerbl
Emer. Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Müller
Univ.-Prof. Dr. Ernst Eber

Tagungssekretariat

Sanicademia Fortbildungsverein
Nikolaigasse 43, 9500 Villach

MMag. Kathrin Brugger
Mail: info@sanicademia.eu
Mobil +43(0)676/6585337

Titelbild: Shutterstock, 2026

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird darauf verzichtet, geschlechterspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf alle Geschlechter in gleicher Weise.

Liebe Freund:innen des Pädiatrischen Frühlings !

„Shrinkflation“ ist das neue Unwort!

Es bezeichnet den Umstand, dass zu gleichem oder höherem Preis immer weniger „Inhalt“ geliefert wird.

Beim Pädiatrischen Frühling gehen wir den umgekehrten Weg.

Zwar mussten wir geringfügige inflationsbedingte Anpassungen der Tagungsgebühren vornehmen, haben aber auch unser Tagungsprogramm ausgeweitet. Dies um dir/Ihnen in den knapp drei Tagen möglichst viel neue Information in komprimierter Form vermitteln zu können.

So gibt es heuer erstmals zwei inhaltlich attraktive „Early Bird Sessions“ und am Donnerstagabend einen zusätzlichen Festvortrag. Letzterer trägt den Titel „Ein Leben für die Pädiatrie“ und ist gleichzeitig die Abschiedsvorlesung von Herrn Professor Lentze, der uns beim Pädiatrischen Frühling in Seggau über viele Jahre hinweg unterstützt hat.

Das übrige Tagungsprogramm hält sich an das langjährig erfolgreiche Konzept. Interaktive Workshops sollen praxisrelevantes Wissen, aber auch „Tipps und Tricks“ vermitteln. Die von ausgesuchten Expert:innen gehaltenen Plenarvorträge behandeln aktuelle Entwicklungen in der Pädiatrie und präsentieren auch neue Forschungserkenntnisse. In den Lunchsymposien werden ausgewählte Themen schwerpunktmäßig abgehandelt, und schließlich lädt das interaktive Quiz am Samstagmittag wieder zum Mitdenken und „Mitvoten“ ein. Abgerundet wird das Programm durch die zahlreich anwesende Industrie, die ebenfalls ihre Neuentwicklungen präsentiert.

Seggau hat darüber hinaus aber auch ein herrliches landschaftliches Ambiente (mit hoffentlich gutem Wetter) und eine tagungsbegleitende „Wohlfühlkomponente“ zu bieten. Egal ob beim Gespräch untereinander, mit den Referent:innen, in der Industrieausstellung, beim Buffet, bei einem Spaziergang im Park oder bei den beliebten Abendveranstaltungen – hier ist auch Zeit und Platz für ein wenig Entspannung.

Sie sollen spüren – Sie sind uns wichtig !

Wir freuen uns daher auf langjährig treue „Seggauer“, aber auch auf „Neuzugänge“ und Tagesgäste. Da erfreulicherweise der Andrang immer groß ist, empfehlen wir Ihnen die rechtzeitige Anmeldung insbesondere auch zu den gefragten Workshops.

Die Anmeldung zur Tagung wird voraussichtlich ab 1.2.2026 freigeschaltet.



Mit kollegialen Grüßen
Reinhold Kerbl
Wilhelm Müller
Ernst Eber
und das Kongressteam



INHALTSVERZEICHNIS

PROGRAMMÜBERSICHT DONNERSTAG 28. Mai	4
ÜBERSICHT INDUSTRIEAUSSTELLUNG	5
PROGRAMMÜBERSICHT FREITAG 29. Mai	6
PROGRAMMÜBERSICHT SAMSTAG 30. Mai	7
WORKSHOPS	8
SYMPOSien	16, 17, 27, 28, 31, 32
ERÖFFNUNG UND PLENARVORTRÄGE	24
TAGUNGSANMELDUNG	38
TEILNAHMEGEBÜHREN	39
ORGANISATORISCHE HINWEISE	41
REFERENT:INNEN UND MODERATOR:INNEN	42
NOTIZEN	45
INDUSTRIE	48

PROGRAMMÜBERSICHT 28. Mai 2026

DONNERSTAG, 28. Mai 2026

WORKSHOPS

EKG im Kindes- und Jugendalter	08:30 - 18:30 (ganztägig)
Augenuntersuchung in der kinderärztlichen Praxis mit Augenspiegelkurs	08:30 - 12:30
Aus der sonografischen Schatzkiste	10:00 - 12:30
Nephrologie	08:30 - 12:30
„Hilfe mein Kind isst nichts!“ - AFRID	08:30 - 12:30
Entwicklungsaufläufigkeiten früh erkennen	08:30 - 12:30
Pause und Industrieausstellung	10:00 - 10:45

LUNCHSYMPOSIEN

Prävention von Allergien und Übergewicht Firma Nestle	12:45 - 13:30
Die Zukunft der Typ 1 Diabetes Behandlung Firma Sanofi	13:30 - 14:15

WORKSHOPS

Pädiatrische Gastroenterologie, Hepatologie und Ernährungsmedizin	14:30 - 18:30
Praxisgründung - was man wissen und beachten muss	14:30 - 18:30
Antibiotische Therapie im pädiatrischen Alltag	14:30 - 18:30
Endokrinologisches Basiswissen	14:30 - 18:30
Pädiatrische Schlafmedizin	14:30 - 18:30
FESTVORTRAG „Ein Leben für die Pädiatrie“	18:30 - 19:00
Pause und Industrieausstellung	16:00 - 16:30



ÜBERSICHT INDUSTRIAUSSTELLUNG



SAAL	Nr.	Firma	qm ²	SAAL	Nr.	Firma	qm ²	SAAL	Nr.	Firma	qm ²
Sem.Raum I	14	Sanova	6	Styria	1	Hipp	6	Foyer/Anmeldung	20	Med Media Verlag	4
Sem.Raum I	15	NZ Techno	6	Styria	2	Leupamed	6	Foyer/Anmeldung	21	Kwizda Pharma	6
Sem.Raum I	16	Sanofi	6	Styria	3	Medis	6	Foyer/Anmeldung	22 + 23	Danone Österreich	10
Sem.Raum I	17	Schwabe	6	Styria	4	Infectopharm	8	Foyer/UG	24	Institut AllergoSan	6
Sem.Raum I	18	Reckitt Benckiser	6	Styria	5	GSK	6	Foyer/UG	25	Bencard	6
Sem.Raum I	19	ALK	6	Styria	6	Gebro	6	Foyer/UG	26	Viatris	6
SAAL	Nr.	Firma	qm ²	Styria	7	Nestlé	6	Foyer/UG	27	Nasensauger	6
Zelt Nord	37	Astra Zeneca	4	Styria	8	Takeda	6	Foyer/UG	28	Pari	6
Zelt Nord	38	ERWD Pharma	6	Styria	9	Biogen	6	Foyer/UG	29	Provecia	6
Zelt Nord	39	Bigaia Germany	6	Styria	10	MAM	6	Foyer/UG	30	Germania	6
Zelt Nord	40	Pfizer	6	Styria	11	Axonlab	6	Foyer/UG	31	AIDAMED	4
Zelt Nord	41	Berger Medizintechnik	4	Styria	12	Menzl Medizintechnik	6	Foyer/UG	32	Beiersdorf	4
Zelt Nord	42	MARY by sticklett	4	Styria	13	Bionorica	6	Foyer/Anmeldung	33	L'Dreal	6
Zelt Nord	43	MSD	4					Foyer/UG	34	Rhythm	4
Zelt Nord	44	Eurolyser Diagnostica	6					Foyer/Anmeldung	35	Mides	4
Zelt Nord	45	Nestle DE	6					Foyer/Anmeldung	36	Technomed	4



24. PÄDIATRISCHER FRÜHLING

28. bis 30. Mai 2026, Seggau

PROGRAMMÜBERSICHT 29. und 30. Mai 2026

FREITAG, 29. Mai 2026

EARLY BIRD SESSION & PLENARVORTRÄGE

Normale und pathologische Augenbewegungen

07:15 - 07:45

Eröffnung

08:15 - 08:30

Mykoplasmen - wie pathogen sind sie wirklich?

08:30 - 09:15

Leukopenie, Thrombozytopenie, andere Zytopenien

09:15 - 10:00

PAUSE UND INDUSTRIEAUSSTELLUNG

10:00 - 10:45

Auffällige Bewegungsmuster

10:45 - 11:30

Die (früh)kindliche Sprachentwicklung

11:30 - 12:15

LUNCHSYMPOSIA

Kuhmilchprotein bei Proktokolitis (FPIAP) und Eosinophilie Ösophagitis (EOE)

12:45 - 13:30

Firma Nutricia*

Gastroenterologische Herausforderungen im Säuglingsalter

13:30 - 14:15

Firma Medis

PLENARVORTRÄGE

Hauterkrankungen – Häufiges und Seltenes

14:30 - 15:15

Kindergynäkologie - Befunde, Untersuchungstechnik und Nogos

15:15 - 16:00

PAUSE UND INDUSTRIEAUSSTELLUNG

16:00 - 16:30

Der Hybrid-Kinderarzt – Illusion oder Zukunftsmodell?

16:30 - 17:15

Kinderimpfungen u. das Problem der Kommunikation

17:15 - 18:00

ABEND-SYMPORIUM

N.N.

18:15 - 19:00

Firma Takeda

Blutbild und CRP in einer Messung

1 Blutstropfen aus venöser oder kapillarer Abnahme, sehr geringer Reagenzverbrauch

Der neue Microsemi CRP LC-767G

POC-Diagnostik in vierter Generation

Axon Lab AG

Gewerbezone 1

AT-6404 Polling

Tel. +43 523 88 77 66

Fax +43 523 88 77 66 250

info@axonlab.at

axonlab.com



Axonlab
connecting ideas

SAMTAG, 30. Mai 2026

EARLY BIRD-SYMPORIUM

RSV-Saison 2025/2026 mit Nirsevimab in Österreich: Best practice und neue Daten

08:30 - 09:15

Firma Sanofi

PLENARVORTRÄGE

„Migrantenkinder“ im pädiatrischen Alltag

09:15 - 10:00

Digitales Aufwachsen

10:00 - 10:45

Pause und Industrieausstellung

10:45 - 11:15

Stellen Sie die Diagnose

11:15 - 12:45

WORKSHOP EKG im Kindes- und Jugendalter



DONNERSTAG 28. Mai 2025
08:30 - 12:30 und 14:30 - 18:30 (ganztägig)

Raumzuteilung folgt!

Praxisorientiertes EKG-Teaching für Kinderärzt:innen

Leitung: Stefan Kurath-Koller (Graz)

Nathalie Öffl (Graz)

Ziele des Workshops:

Vermittlung einer Übersicht über die in der Praxis wichtigsten Besonderheiten des pädiatrischen EKGs:

- ◊ Grundlagen der Elektrophysiologie
- ◊ Grundlagen der EKG Befundung
- ◊ Altersabhängige Normalbefunde
- ◊ Häufige abnormale Befunde (Lagetypen, Schenkelblöcke etc.)
- ◊ Herzrhythmusstörungen im Kindes- und Jugendalter
- ◊ Angeborene Ionenkanalerkrankungen
- ◊ „Don't miss in pediatric ECG“; Überblick über die wichtigsten EKG-Patterns, die in der Praxis nicht übersehen werden sollten
- ◊ Worauf man bei der EKG Befundung von Patient:innen mit Hertzschrittmachern achten muss
- ◊ **NEU! „EKG-Mailbox“** – Senden Sie uns Ihre interessantesten EKGs aus der Praxis, um diese gemeinsam zu interpretieren (an: stefan.kurath@medunigraz.at bis 1 Woche vor Kursbeginn!)

Dieser umfassende EKG-Kurs ist speziell für pädiatrisch tätige Ärztinnen und Ärzte konzipiert und zielt darauf ab, ihre Fähigkeiten in der Interpretation von Elektrokardiogrammen (EKGs) bei Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Der Kurs geht auf die einzigartigen Aspekte der pädiatrischen Elektrophysiologie ein und bietet wertvolle Einblicke in die Interpretation und Analyse von EKGs, die auf Kinder und Jugendliche zugeschnitten sind.



Maximale Teilnehmerzahl: 70 Personen

Reihung nach Anmeldung!

Grundlagen des pädiatrischen EKGs: Die Teilnehmer erhalten ein solides Verständnis der Grundlagen des pädiatrischen EKGs, einschließlich Normalbefunde, altersspezifischer Variationen und der Interpretation grundlegender Herzrhythmen bei Kindern.

Anomalien und Abweichungen: Der Kurs behandelt ein breites Spektrum von EKG-Anomalien und Herzrhythmusstörungen, die bei pädiatrischen Patienten häufig vorkommen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Erkennung subtler Anzeichen und Symptome, die auf zugrunde liegende Herzprobleme hinweisen können.

Fallstudien und realistische Szenarien: Durch Fallstudien und realistische Szenarien haben die Teilnehmer die Möglichkeit, ihr Wissen in einer praktischen Umgebung anzuwenden. Dieser praktische Ansatz fördert ein tieferes Verständnis für die Komplexität der pädiatrischen EKG-Interpretation.

Technologische Fortschritte: Der Kurs wird die Integration moderner Technologien erkunden, z. B. die Nutzung von Daten aus tragbaren Geräten wie der Apple Watch für EKG-Aufzeichnungen. Die Teilnehmer lernen, wie sie diese Fortschritte in ihrer klinischen Praxis nutzen können.

Warum teilnehmen?

Spezialisierte Expertise: Dieser Kurs bietet eine einzigartige Gelegenheit, spezialisierte Expertise in der pädiatrischen EKG-Interpretation zu erlangen und die Teilnehmer mit Fähigkeiten auszustatten, um sicher die wichtigsten EKG-Diagnosen im Kindes- und Jugendalter zu stellen.

Verbesserung der Patientenversorgung: Verbesserte Fähigkeiten in der EKG-Interpretation tragen direkt zu besseren Ergebnissen in der Patientenversorgung bei. Die Teilnehmer sind besser in der Lage, genaue Diagnosen zu stellen und maßgeschneiderte Behandlungspläne zu erstellen.

Netzwerken und Zusammenarbeit: Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, sich mit Kolleg:innen und Expert:innen auf dem Gebiet zu vernetzen, was die Zusammenarbeit und den Austausch von Ideen fördert.

neu

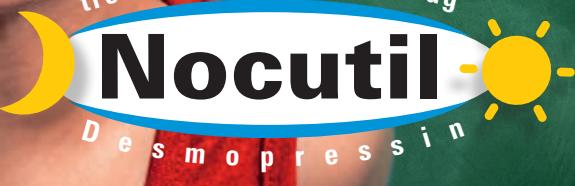
Nocutil® Melt

Sublingual-Tabletten
bei Enuresis Nocturna



GFB.NOC250201

trockene Nacht – guter Tag



60; 120 µg Sublingualtabletten
30; 100 Stück

 Gebro Pharma



WORKSHOP Augenuntersuchung in der Praxis



DONNERSTAG 28. Mai 2025
08:30 - 12:30

Raumzuteilung folgt!

Augenuntersuchung in der kinderärztlichen Praxis mit Augenspiegelkurs

Leitung: Martina Christine Brandner (Graz),
Bianca Sarah Stenitzer (Graz)

Ziele des Workshops:

Augenscreening – Die Bedeutung des/der Kinderarzt*ärztin

- ◊ Augenuntersuchung in der kinderärztlichen Praxis (MKP bzw. EKP)
- ◊ Einfaches Screening im 1. Lebensjahr
- ◊ Einfaches Screening vom 2. Lebensjahr bis zum Schulalter
- ◊ Frühkennung visueller Entwicklungsstörungen & kongenitaler Augenomalien
- ◊ Auffälligkeiten im Vorschul- und Schulalter
- ◊ Fallbeispiele mit Fotos und Videos

Augenspiegelkurs / Untersuchungsmethoden

- ◊ Praktisches Erlernen in Kleingruppen

Diagnose und Therapie der wichtigsten Augenerkrankungen

Falldemonstrationen und Diskussion der Leitsymptome:

- ◊ das tränende Auge
- ◊ das rote Auge
- ◊ das geschwollene Auge
- ◊ die weiße Pupille
- ◊ das schielende Auge



Begrenzte Teilnehmerzahl

Reihung nach Anmeldung!

WORKSHOP Sonografische Schatzkiste

DONNERSTAG 28. Mai 2025
10:30 - 12:30
Raumzuteilung folgt!



Aus der sonografischen Schatzkiste

Leitung: Christoph Kraxner (Leoben)
Klaus Philipp Deuretzbacher (Leoben)
Berfin Göres (Leoben)

Ziele des Workshops:

Ähnlich wie Stethoskop und Otoskop gehört heute das Ultraschallgerät zur Standardausrüstung eines modernen Pädiaters. Je nach Ausbildung und Erfahrung geht dabei das Anwendungsrepertoire weit über eine Screeningmethode hinaus und die Qualität moderner Geräte erlaubt auch in der niedergelassenen Praxis mehr als einen „schnellen Blick“. In der neuen Ausbildungsordnung (ÄAO 2015) wurde auch „der Ultraschall“ als verbindlicher Ausbildungsinhalt festgelegt.

Manches ist relativ rasch erlernbar, manches braucht längere Übung. Aber auch als erfahrener „Ultraschaller“ wird man immer wieder mit Befunden konfrontiert, die man zum ersten Mal sieht oder nicht interpretieren kann. Manchmal handelt es sich dabei um Artefakte, ein andermal um eine außergewöhnliche Diagnose. Dadurch ist „Ultraschallen“ gleichzusetzen mit lebenslangem Lernen.

Der Workshop „Aus der sonographischen Schatzkiste“ lädt anhand typischer, teilweise aber auch sehr außergewöhnlicher Bilder ein zum Mitschauen und Mitdenken.

Um Sie darauf vorzubereiten, wenn Sie eines Tages in Ihrer Praxis, Ordination oder Ambulanz Gleiches oder Ähnliches sehen...



Unbegrenzte Teilnehmerzahl!



WORKSHOP Nephrologie



DONNERSTAG 28. Mai 2025
08:30 - 12:30

Raumzuteilung folgt!

Nephrologie

Leitung: Christoph Mache (Graz),
Birgit Acham-Roschitz (Graz)

Inhalte des Workshops:

Harnwegsinfekt- VUR

Akute Nierenschädigung- Chronische Nierenerkrankung

Hämaturie

Proteinurie

WORKSHOP "Hilfe mein Kind isst nichts!" - ARFID

DONNERSTAG 28. Mai 2025
08:30 - 12:30

Raumzuteilung folgt!



„Hilfe mein Kind isst nichts!“ – ARFID (avoidant restrictive food intake disorder) und unsere Möglichkeiten frühzeitig zu unterstützen

Leitung: Anna Cavini (St. Veit)



Ziele des Workshops:

Begrenzte Teilnehmerzahl
Reihung nach Anmeldung!

Soviel mehr als „heikle“ Esser – ARFID, eine schwere Essstörung, die unsere Hilfe braucht!

Kinder, die scheinbar „einfach nur wählerisch“ essen, können tatsächlich an ARFID (Avoidant/Restrictive Food Intake Disorder) leiden – einer ernstzunehmenden Essstörung, die oft übersehen oder falsch therapiert wird. In diesem interaktiven Workshop beleuchten wir, was die Forschung über ARFID weiß, wie wir diese Erkenntnisse in der Praxis nutzen können und was hinter den Reaktionen der betroffenen Kinder steckt.

Gemeinsam lernen wir, wie wir Kinder mit ARFID besser verstehen, ihre Familien kompetent unterstützen und therapeutische Wege finden, die über Ratschläge zum „mehr Probieren“ hinausgehen. Anhand von Fallbeispielen, praxisnahen Übungen und fachlichem Austausch erarbeiten wir Wege, um betroffene Kinder feinfühlig und wirksam zu begleiten.

Ziele des Workshops:

- ◊ Verständnis für die komplexen Mechanismen von ARFID entwickeln
- ◊ Wissenschaftlich fundiertes Wissen praxisnah anwenden
- ◊ Familien empathisch und ressourcenorientiert unterstützen
- ◊ Sicherheit im Umgang mit herausfordernden Esssituationen gewinnen



WORKSHOP **Entwicklungsauffälligkeiten**



DONNERSTAG 28. Mai 2025
08:30 - 12:30

Raumzuteilung folgt!

Red Flags im Routinecheck - Entwicklungsauffälligkeiten früh erkennen

Leitung: Manuela Baumgartner (Linz)

Ziele des Workshops:

Ziel des Seminars ist es, den Blick für entwicklungsauffällige Kinder zu schärfen, um sie im Rahmen der Mutter- (Eltern-) Kind-Pass-Untersuchungen herausfiltern zu können. So kann eine rechtzeitige Therapie bzw. Förderung eingeleitet werden, aber auch ein Zuviel an Therapie verhindert werden.

Themen:

- ◊ Bewegungsauffälligkeiten sehen - erkennen - zuordnen
- ◊ Soziale Interaktion und Kommunikation - normale Varianten bis unbedingt therapiebedürftig
- ◊ Gezielt therapiieren: Wann ist Therapie sinnvoll?

Methoden:

- ◊ Videofallpräsentationen
- ◊ Mutter-Kindpass-App



Begrenzte Teilnehmerzahl
Reihung nach Anmeldung!

DONNERSTAG 28. Mai 2026
12:45 - 13:30

Kongresssaal



Prävention von Allergien und Übergewicht -

Frühe Risikofaktoren

Leitung: Bertold Koletzko (München)

Inhalte des Symposiums:

Die Prävalenz von Übergewicht und Adipositas nimmt stetig zu. Unterschiedliche Präventionsmaßnahmen sind Bestandteil pädiatrischer Empfehlungen. Im Symposium werden frühe Risikofaktoren im Säuglingsalter vorgestellt und diskutiert.



Unbegrenzte Teilnehmerzahl!



LUNCHSYMPOSIUM Sanofi

DONNERSTAG 28. Mai 2026
13:30 - 14:15

Kongresssaal



**Unbegrenzte
Teilnehmerzahl!**

Zukunft der Typ 1 Diabetes Behandlung

Leitung: N.N.

Inhalte des Symposiums:

NutriniDrink Compact Multi Fibre.

DIE SUPER-MINIS VON NUTRINI



- ✓ 300 kcal pro 125-ml-Flasche
- ✓ Mit Ballaststoffen
- ✓ Vollbilanziert
- ✓ Medizinische Trinknahrung für Kinder ab 1 Jahr
- ✓ In drei köstlichen Geschmacksrichtungen

* Im Vergleich zu einer Standard-Trinknahrung: 200 ml, 1,5 kcal/ml

NutriniDrink Compact Multi Fibre ist ein Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (bilanzierte Diät). Zum Diätmanagement bei krankheitsbedingter Mangelernährung und Gedeihstörung. Nur unter ärztlicher Aufsicht verwenden.

www.nutricia.at/med

Produkt- und Ernährungsberatung: 00800 700 500 00
(gebührenfrei)



WORKSHOP Pädiatrische Gastroenterologie, Hepatologie und Ernährung



DONNERSTAG 28. Mai 2026, 14:30 - 18:30 Kongresssaal

Pädiatrische Gastroenterologie, Hepatologie und Ernährung

Leitung: Almuthe C. Hauer (Graz), Michael Lentze (Bonn)

Gäste: Klaus-Michael Keller (Gießen), Thomas Müller (Innsbruck)



Unbegrenzte Teilnehmerzahl!

Ziele des Workshops:

Wesentliche Innovationen und Paradigmenwechsel in der Pädiatrischen Gastroenterologie, Hepatologie und Ernährungsmedizin – Was ist Standard? Was hat sich zuletzt geändert?

14.30 -16.15: Vorträge mit interaktiven Fallpräsentationen zum Thema

16.15 - 16.45: Kaffeepause

16.45 -18.30: Vorträge mit interaktiven Fallpräsentationen zum Thema

Inhalt des Workshops:

In diesem Workshop werden wesentliche diagnostische und therapeutische Neuerungen in Kurzvorträgen rekapituliert und anhand passender klinischer Fallpräsentationen betroffener Kinder und Jugendlicher interaktiv besprochen.

18:30 - 19:00 FESTVORTRAG

mit anschließendem gemeinsamen Proseccoempfang

Ein Leben für die Pädiatrie

Michael Lentze (Bonn)

WORKSHOP Praxisgründung



Begrenzte Teilnehmerzahl
Reihung nach Anmeldung!

DONNERSTAG 28. Mai 2026
14:30 - 18:30
Saalzuteilung folgt!



Praxisgründung - was man wissen und beachten muss ...

Leitung: Holger Förster (Salzburg)

Es werden die Für und Wider einer Entscheidung in die Praxis zu gehen dargelegt
Welche Varianten gibt es: Kassenstelle, Wahlarzt – solo oder in Gemeinschaft in diversen Modellen (z.B. PVE)? Ist die Entscheidung gefallen, geht es um den geeigneten Standort im kassenärztlich erlaubten Bereich – gekauft oder gemietet, entsprechend gewidmet.

Sind Umbauarbeiten nötig? - Wie stellt man sich die ideale Ordination vor? - Welche Facharbeiter sind nötig, verfügbar und welchen Zeithorizont gibt es ? - Welche Ausstattung benötigt man an Einrichtung, Gerätschaften? - Welche Partner gibt es dafür und für diverse Verbrauchsmaterialien?

Beachtung von Normen und Vorschriften bei Raumordnung, Brandschutz, Hygiene, Barrierefreiheit, Arbeitnehmerschutz, AUVA, ÖQMED - Welche Praxis EDV ist für mich geeignet ? - Hardware, Software inkl. Betreuer - ELGA- Anbindung, Telefonanlage, Internet, Homepage - Drucksorten wie Visitenkarten, Kuverts - Benötigt man noch spezielle Qualifikationen für die Praxis, Bestätigungen etc. - Ausbildungen zur Abrechnung mit den Kassen - Personalsuche: wie viele Angestellte mit welcher Qualifikation, Reinigungspersonal?

Finanzierung (ev. Kreditvergleiche) - Welche Versicherungen? - Kontakte zu Ärztekammer, Kassenvertretern und Kolleg:innen vor Ort bzw. den Fachgruppenobtuleuten des Bundeslandes

Ziel des Workshops:

Guter Überblick der wichtigsten Inhalte bei der Praxisgründung aus pädiatrischer Sicht, um so mit Freude und Energie den neuen Lebensabschnitt gestalten zu können.



WORKSHOP **Antibiotische Therapie**

DONNERSTAG 28. Mai 2026
14:30 - 18:30

Raumzuteilung folgt!



Infektiologie in der pädiatrischen Praxis 2025

Leitung: Johannes G. Liese (Würzburg)

Ziele des Workshops:

Infektionen und infektionsassoziierte Symptome gehören zu den häufigsten Vorstellungsgründen in der Kinderarztpraxis. Im Seminar werden aktuelle Standards der pädiatrischen Infektiologie immer unter Verwendung von klinischen Patientenbeispielen fallbezogen erörtert und interaktiv diskutiert. Leitlinien-basiertes Management, Diagnostik, sowie rationale (Antibiotika-) Therapie häufiger Infektionskrankheiten in der Kinderarztpraxis und Notfallambulanz sind Schwerpunkte des Seminars, in dem auf Praxisrelevanz und Antibiotic Stewardship besonders Wert gelegt wird.

Themen:

- ◊ Antibiotikatherapie und Antibiotic Stewardship in der Praxis
- ◊ Infektionen der oberen Atemwege
- ◊ Infektionen der unteren Atemwege
- ◊ Infektionen der Haut und Weichteile
- ◊ Infektionen der Gelenke und Knochen
- ◊ Borreliose
- ◊ Infektionen des Gastro-Intestinaltraktes
- ◊ Infektionen der Harnwege
- ◊ Tuberkulose und atypische Mykobakterien



Begrenzte Teilnehmerzahl

Reihung nach Anmeldung!

WORKSHOP Endokrinologisches Basiswissen

DONNERSTAG 28. Mai 2026
14:30 - 18:30

Raumzuteilung folgt!



Endokrinologisches Basiswissen für den pädiatrischen Alltag

Leitung: Elena Gottardi-Butturini (Salzburg)

Ziele des Workshops:

Ich möchte im Rahmen des pädiatrischen Frühlings Themen der Endokrinologie vorstellen, die einerseits häufig im pädiatrischen Alltag vorkommen, andererseits vermutlich mit Fragen und Bedenken behaftet sind

SCHILDDRÜSE

- ◊ Essentiell für den Energiestoffwechsel, ersichtlich an der konnatalen Hypothyreose
- ◊ Autoimmunthyreopathie (Hashimoto und Basedow)

WACHSTUM

- ◊ Was ist wirklich zu klein?

PUBERTÄT

- ◊ Was ist zu früh und was zu spät?

INTERSEXUALITÄT

- ◊ Wann sprechen wir davon? Neue Österreichische Leitlinien 2025

TRANSGENDER

- ◊ Was läuft da wirklich ab?



Begrenzte Teilnehmerzahl
Reihung nach Anmeldung!

WORKSHOP **Schlafmedizin**



DONNERSTAG 28. Mai 2026
14:30 - 18:30

Raumzuteilung folgt!



Begrenzte Teilnehmerzahl
Reihung nach Anmeldung!

Pädiatrische **Schlafmedizin**

Leitung: Werner Sauseng (Kumberg)

Ziele des Workshops:

Im Säuglings- und Kleinkindesalter sind Schlafprobleme ein häufiger Belastungsfaktor für das junge Familiensystem. Bis zu einem Drittel aller Kinder haben im Laufe ihrer Entwicklung diesbezüglich Schwierigkeiten. „Mein Kind schläft so schlecht“ oder „mein Kind kann nicht durchschlafen“ zählen zu den häufigsten Problemen, über die Eltern beim Kinderarztbesuch berichten. Dementsprechend groß ist auch der Beratungsbedarf zum Thema Schlafstörungen im Säuglings- und Kleinkindesalter. In vielen Fällen kann durch Weitergabe von Informationen zum Thema Kinderschlaf sowie einfache Verhaltensänderungen in kurzer Zeit eine Verbesserung der Lebensqualität für betroffene Familien erreicht werden.

In diesem Workshop werden die Besonderheiten des Schlafes im Säuglings- und Kindesalter behandelt. Dabei werden sowohl physiologische Grundlagen als auch gestörte bzw. krankhafte Veränderungen/Entwicklungen abgehandelt. Im Vordergrund stehen dabei die Fragen:

- ◊ Was ist „normal“, was ist nicht „normal“?
- ◊ Welche diagnostischen Möglichkeiten stehen zur Verfügung?
- ◊ Welche therapeutischen Ansätze kommen in Betracht?
- ◊ Warum wachen Säuglinge und Kleinkinder nachts oft auf?
- ◊ Wie können ruhigere Nächte erreicht werden?

Methoden: Theoretische Grundlagen (Handout), Interaktive Fallpräsentationen, Einfache diagnostische Tools für die Praxis (z. B. Schlaftagebuch), Videopräsentationen typischer Beispiele.

EARLY BIRD SESSION Augenbewegungen / Eröffnung

Freitag 29. Mai 2026
KONGRESSSAAL

EARLY BIRD SESSION mit Morgenkaffee

Vorsitz: Christian Urban (Graz)

Normale und pathologische Augenbewegungen

07:00 - 07:45

Gerd Kurlemann (Lingen/Ems, D)



„Schau mir in die Augen, Kleines.“ hat in der Pädiatrie eine besondere Bedeutung. Die Stellung und Bewegung der Augen können physiologische Normvarianten aufweisen, aber auch Folge pathologischer Veränderungen sein.

Für (hoffentlich viele) Frühaufsteher werden in dieser „Early Bird Session“ anhand von Videos charakteristische Varianten gezeigt und diskutiert.

ERÖFFNUNG

08:15 - 08:30

Daniela Karall (Innsbruck), Reinhold Kerbl (Leoben),

Willhelm Müller (Graz), Ernst Eber (Graz)



Schwabe
Austria
From Nature. For Health.



PLENARVORTRÄGE Infektiologie / Hämatologie

**Freitag 29. Mai 2026
KONGRESSSAAL**

INFEKTILOGIE / HÄMATOLOGIE

Vorsitz: Ernst Eber (Graz)

Mykoplasmen – wie pathogen sind sie wirklich ?

08:30 - 09:15

Johannes G. Liese (Würzburg)



- ◊ Atemwegsinfektionen durch Mykoplasma pneumoniae
- ◊ ZNS-Manifestationen
- ◊ Haut-Maniferstationen
- ◊ MIRM (mycoplasma induced rash and mucositis)
- ◊ Diagnostik
- ◊ Therapie - wann, wie, wie lange?

**Leukopenie, Thrombozytopenie und andere Zytopenien -
was nun?**

09:15 - 10:00

Anna Karastaneva (Wien)



- ◊ Leukopenie - häufige und seltene Ursachen
- ◊ Neutropenie - ein Grund zur Besorgnis?
- ◊ „Wait and see“ - wie lange?
- ◊ „Red Flags“
- ◊ Isolierte Lymphopenie - weiter abklärungsbedürftig?
- ◊ Thrombopenie - häufige und seltene Ursachen
- ◊ Aktuelle Empfehlungen bei ITP
- ◊ Was können Niedergelassene machen -
was gehört zum Hämatologen?

PLENARVORTRÄGE Neuropädiatrische Grundkenntnisse / Sprachentwicklung

**Freitag 29. Mai 2026
KONGRESSSAAL**

NEUROPÄDIATRISCHE GRUNDKENNTNISSE / SPRACHENTWICKLUNG

Vorsitz: Robert Birnbacher (Villach)

Auffällige Bewegungsmuster - hätten Sie's erkannt ?

10:45 - 11:30

Gerd Kurlemann (Lingen/Ems)



Im pädiatrischen Alltag stellt sich oft die Frage, ob bestimmte Bewegungen und Bewegungsmuster „normal“ oder „pathologisch“ sind. Immer öfter schicken oder bringen auch Eltern Videos ihrer Kinder, weil ihnen bestimmte Bewegungsmuster Sorge machen. Neurologische, aber auch neuropädiatrische Grundkenntnisse sind Voraussetzung, diese Videoclips verlässlich einordnen zu können. In diesem Plenarvortrag werden charakteristische Videosequenzen präsentiert, das Publikum zur Auflösung eingeladen und der medizinische Hintergrund dargestellt.

Die (Früh)kindliche Sprachentwicklung und deren Störungen

11:30 - 12:15

Johannes Hofer (Linz)



Der Vortrag gibt einen kompakten Überblick über die normale Sprachentwicklung und Abweichungen. Sprachentwicklungsstörungen werden als häufige und frühe Hinweise auf unterschiedliche neuronale Entwicklungsstörungen eingeordnet. Thematisiert werden Möglichkeiten der Früherkennung sowie die gute Evidenz für die entscheidende Wirksamkeit früher Interventionen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der medizinischen Abklärung und der zentralen Rolle der Kinderfachärzt:innen im frühzeitigen Erkennen und Einleiten weiterführender Diagnostik. Ergänzend werden Aspekte der Mehrsprachigkeit, Förderung der Sprachentwicklung, Wirkmechanismen sowie mögliche negative Effekte eines pathologischen Medienkonsums dargestellt.

LUNCHSYMPOSIUM **NUTRICIA**FREITAG 29. Mai 2026
12:45 - 13:30

Kongresssaal

**Die Rolle von Kuhmilchprotein bei Proktokolitis (FPIAP) und Eosinophile Ösophagitis (EoE)**

Leitung: Benno Kohlmaier (Graz)

Kuhmilchprotein ist ein zentraler Trigger nicht-IgE-vermittelter Nahrungsmittelallergien im Kindesalter. Dieser Vortrag gibt einen praxisnahen Überblick über die Food Protein-Induced Allergic Proctocolitis (FPIAP) im Säuglingsalter und die eosinophile Ösophagitis (EoE) bei Kindern und Jugendlichen. Vorgestellt werden typische Symptome, Warnsignale, Häufigkeit sowie diagnostische und therapeutische Strategien, mit besonderem Schwerpunkt auf der Bedeutung der kuhmilchfreien Ernährung.

Der Vortrag verbindet klinische Erfahrung, eigene Forschung und aktuelle Evidenz und bietet eine kompakte, praxisrelevante Orientierung für den kinderärztlichen Alltag. Präsentiert werden Follow-up-Daten von Säuglingen mit Proktokolitis, einschließlich der klinischen Besserung unter kuhmilchfreier Diät sowie bestehender Herausforderungen und Lücken in der diagnostischen Effizienz. Darüber hinaus werden aktuelle internationale Studien zur EoE vorgestellt, die eine kuhmilchfreie Diät als effektive First-line-Therapie belegen und diese zunehmend gegenüber der Six-Food-Eliminationsdiät favorisieren.

**Unbegrenzte Teilnehmerzahl!**



FREITAG 29. Mai 2026

13:30 - 14:15

Kongresssaal


Unbegrenzte Teilnehmerzahl!

Gastroenterologische Herausforderungen im Säuglingsalter - Verdauungsprobleme im ersten Lebensjahr - was nun?

Leitung: Isabella Clara Heissenberger-Mass (Wien)

Inhalte des Symposiums:

Funktionelle gastrointestinale Beschwerden zählen zu den häufigsten Vorstellungsgründen im Säuglingsalter. Blähungen, infantile Koliken, Regurgitation sowie funktionelle Obstipation treten vor allem in den ersten Lebensmonaten gehäuft auf und spiegeln die physiologische Unreife des gastrointestinalen Trakts wider. Einen zentralen Stellenwert im Management funktioneller gastrointestinaler Beschwerden nimmt die Ernährung des Säuglings ein. Stillen stellt dabei weiterhin den Goldstandard dar, insbesondere im Hinblick auf die Förderung einer physiologischen Darmflora und die Reifung der intestinalen Barrierefunktion. Bei nicht oder teilgestillten Säuglingen rücken modifizierte Formulanahrungen – etwa mit angepasstem Proteinprofil und Laktose, partiell hydrolysierten Proteinen oder Zusatz von Prä- und Probiotika – zunehmend in den Fokus. Insbesondere ausgewählte probiotische Stämme zeigen in Studien potenziell positive Effekte auf Koliksymptomatik und Stuhlfrequenz, wenngleich die Evidenz stammspezifisch und differenziert zu bewerten ist.

Trotz des meist benignen und selbstlimitierenden Verlaufs führen diese Beschwerden nicht selten zu erheblichem Leidensdruck bei Säuglingen und ihren Bezugspersonen und stellen eine diagnostische sowie beratende Herausforderung im klinischen Alltag dar.

Ziel dieses Vortrags soll es sein einen Überblick über die häufigsten Verdauungsprobleme im Säuglingsalter, deren Ursachen sowie mögliche Behandlungen und unterstützende Maßnahmen zu geben.

PLENARVORTRÄGE Kinderdermatologie / Kindergynäkologie



**Freitag 29. Mai 2026
KONGRESSSAAL**

KINDERDERMATOLOGIE / KINDERGYNÄKOLOGIE

Vorsitz: Reinhold Kerbl (Leoben)

**Hauterkrankungen – Häufiges und Seltenes
Ein Potpourri aus der kinderdermatologischen Praxis**

14:30 - 15:15

Barbara Binder (Graz)



Hauterkrankungen im Kindes- und Jugendalter sind eine gemeinsame Domäne von Pädiatrie und (Kinder-) Dermatologie. Während infektionsbedingte Exantheme („Kinderkrankheiten“) im pädiatrischen Alltag zum Routineprogramm zählen, kommen andere Hauterkrankungen sehr viel seltener vor. Die „Morphe“ richtig einzuführen erfordert neben Wissen und Erfahrung insbesondere auch differenzialdiagnostisches Denken.

In dem Beitrag werden typische Beispiele aus der kinderdermatologischen Praxis gezeigt und diskutiert.

Kindergynäkologie - Befunde, „Untersuchungstechnik“ und „Nogos“

15:15 - 16:00

Sigrid Schmidl-Amann (St. Pölten)



- ◊ Kindliches weibliches Genitale - Anatomie und anatomische Varianten
- ◊ Die kindergynäkologische Untersuchung
- ◊ Tipps (und keine Tricks)
- ◊ Typische kindergynäkologische Befunde
- ◊ „Verdächtige“ Befunde und deren Dokumentation
- ◊ „Nogos“
- ◊ Die PIKO als interdisziplinäre Plattform

PLENARVORTRÄGE Beruf und Berufung / Impfkommunikation

Freitag 29. Mai 2026

KONGRESSSAAL

DIE MACHT DER MEDIEN

Vorsitz: N.N. (...)

Der Hybrid-Kinderarzt – Illusion oder Zukunftsmodell?

16:30 - 17:15

Holger Förster (Salzburg)



Kinder- und Jugendärzt:innen haben als einzige Fachärzt:innen eine Doppelfunktion. Sie sind einerseits für die Basis-/Primärversorgung zuständig, andererseits aber auch für die Spitalsversorgung hin bis zur Hochspezialisierung in der Tertiär- und Quartärvorschung. Man muss sich in der Regel irgendwann im Lauf der beruflichen Entwicklung entscheiden, welchen Weg man einschlagen will. Neuere Modelle erlauben nun aber auch, sowohl als niedergelassener Arzt als auch im Spital tätig zu sein. Die Zusammenarbeit von Krankenhaus und Kassenpraxis (-Äquivalent) ist eine wahrscheinliche Zukunftsvision und in einzelnen Modellen (s. Steiermark, Südtirol ...) als Variante der „Basisversorgung (und Finanzierung) aus einer Hand“ auch bereits realisiert. Eine derartige „Hybridtätigkeit“ kann anspruchsvoll sein, aber auch sehr befriedigend. Und die Kombination mit Ehrenämtern und ggf. Standesvertretung kann das Spektrum zusätzlich erweitern. Im Rahmen dieses Vortrags werden die Erfahrungen mit dieser Art der Tätigkeit dargestellt und Tipps für eventuelle „Nachahmer“ gegeben.

Kinderimpfungen - und das Problem der Kommunikation

17:15 - 18:00

Köksal Baltaci (Wien)



©Clemens Fabry

- ◊ Welche Faktoren führen zur (In) Akzeptanz von Impfungen
- ◊ Warum wird eine Minderheit zu Impfgegnern?
- ◊ Welche Rolle spielen „social media“ und andere Medien?
- ◊ Was machen Ärzt:innen/öffentliche Institutionen falsch?
- ◊ Wie könnten Beteiligungsquoten verbessert werden?



ABEND-SYMPORIUM TAKEDA



**Unbegrenzte
Teilnehmerzahl!**

Freitag 29. Mai 2026
18:15 - 19:00

Spielsaal



ADHS im Dialog: Impulse aus Praxis und Alltag

Leitung: Karin Schmid-Gallistl (Wien)
Thomas Trabi (Trabi)

Inhalte des Symposiums



24. PÄDIATRISCHER FRÜHLING

28. bis 30. Mai 2026, Seggau

EARLY-BIRD-SYMPORIUM SANOFI

SAMSTAG 30. Mai 2026

08:30 - 09:15

Kongresssaal

IMPORTANT

Unbegrenzte Teilnehmerzahl!

RSV-Saison 2025/2026 mit Nirsevimab in Österreich:

Best practice und neue Daten

Leitung: N.N.

Inhalte des Symposiums

AUF GEHT'S!

Mit Evrysdi[®] ▼ kann ich mein Leben gestalten

Marie
Architektin
Typ-2-SMA



Mit Evrysdi[®] für spinale Muskelatrophie ...

- ... entwickeln sich frühzeitig behandelte Babys motorisch und kognitiv altersgerecht.²
- ... erfolgt die Therapie einfach und nicht-invasiv zu Hause.¹
- ... blickt man auf 5 Jahre Langzeitdaten zur Sicherheit und Wirksamkeit zurück.³



SMA: spinale Muskelatrophie

1. Fachinformationen Evrysdi[®], aktueller Stand; | 2. Servais L et al. WMS congress; Prag, Czech Republic 08 - 12 Oct 2024;
3. Mazurkiewicz-Bełdzińska M et al. CureSMA Annual SMA Conference; Austin, Texas, USA 06 - 09 June 2024.



Nestlé
BEBA
Unser Bestes für Euch.

Medizinische Fachinformation,
September 2024



Führend in der
HMO-Forschung,
jetzt mit 5 HMO



Hervorragende
Proteinqualität
im Stufensystem

BEBA schließt die Diversitätslücke

Mit dem einzigartigen HMO-Komplex aus den 5 Humanen Milch-Oligosacchariden* 2'-FL, DFL, LNT, 3'-SL, 6'-SL, die in Muttermilch am häufigsten vorkommen, unterstützt BEBA einen frühen Aufbau der Darmflora, ähnlich der gestillter Kinder.¹

* Nicht aus Muttermilch gewonnen.

Quellen: 1 Bosheva M et al. Front. Nutr. 2022; 9:920362. doi: 10.3389/fnut.2022.920362.

Wichtiger Hinweis: Nestlé BEBA ist geeignet für die besondere Ernährung von Säuglingen während der ersten Lebensmonate, wenn nicht gestillt wird. Stillen ist die beste Ernährung für ein Baby. Säuglingsanfangsnahrung sollte nur auf Rat unabhängiger Fachleute verwendet werden. Jede Mutter sollte darauf hingewiesen werden, dass die Entscheidung, nicht zu stillen, nur schwer rückgängig zu machen ist. Beraten Sie die Frauen hinsichtlich der Zubereitung der Nahrung. Wichtig ist die Information, dass die Zufütterung den Stillerefolg beeinträchtigen kann.

ÜBER
155 JAHRE
FORSCHUNGS-
EXPERTISE



PLENARVORTRÄGE Kinder mit Migrationshintergrund / Digitales Aufwachsen

Samstag 30. Mai 2026

KONGRESSSAAL

MIGRATIONSHINTERGRUND / DIGITALES AUFWACHSEN

Vorsitz: Christian Urban (Graz)

„Migrantenkinder“ im pädiatrischen Alltag

09:15 - 10:00

Yasmin Heimbach-Weber (Wien)



- ◊ Kinder und Familien mit Migrationshintergrund - was (alles) ist „anders“?
- ◊ Anamnese und Impfdaten
- ◊ Ethnische, soziale und kulturelle Besonderheiten
- ◊ Das Problem der sprachlichen Barriere(n)
- ◊ Spezifische herkunftsassoziierte Erkrankungen
- ◊ Welche Infektionserkrankungen müssen bedacht werden?
- ◊ Posttraumatische Störungen, andere psychische Belastungen
- ◊ Gibt es spezielle Untersuchungshilfen?
- ◊ Therapieadhärenz

Digitales Aufwachsen: zwischen Angst und Evidenz

10:00 - 10:45

Paul Plener (Wien)



Kaum ein Thema beschäftigt sowohl Ärzt:innen, Eltern und Politik, wie die Diskussion über mögliche Konsequenzen von Smartphone Nutzung. Während sich in Querschnittsstudien Korrelationen zwischen sich verschlechternder psychischer Gesundheit und Smartphone- (und insbes. social media-) Nutzung finden lassen, sind die Effekte in longitudinalen Studien eher umschrieben. Reduktionsstudien zeigen, dass es zur Verbesserung der psych. Gesundheit schon nach kurzen Reduktionen kommen kann, wobei diese Effekte wenig Nachhaltigkeit zu haben scheinen. Der Vortrag beschäftigt sich mit den Hintergründen der Nutzung und wirft einen differenzierten Blick auf das Nutzungsverhalten und die damit einhergehenden Risiken für die psychische Gesundheit. Ebenso wird das therapeutische Potenzial von digitalen Anwendungen beleuchtet.

Samstag 30. Mai 2026
KONGRESSSAAL

DIAGNOSESTELLUNG

Vorsitz: Christian Urban (Graz)

Stellen Sie die Diagnose!

11:15 - 12:45

Reinhold Kerbl (Leoben)



Es ist die Absicht dieser Präsentation, anhand von Bild- und Filmmaterial und unter Angabe einiger weniger anamnestischer Daten gemeinsam die richtige Diagnose zu entwickeln.

Bei den präsentierten Fällen handelt es sich um Kasuistiken, die in den letzten Jahren an der Abteilung für Kinder und Jugendliche in Leoben beobachtet und teilweise in interdisziplinärer Kooperation „gelöst“ wurden. Ausgehend von Fotos bzw. Videos soll das diagnostisches Procedere erarbeitet werden (der nächste „logische“ Schritt). Dabei sollen in Betracht kommende Differenzialdiagnosen aufgeführt werden.

Wie in den letzten Jahren soll zur Förderung des interaktiven Charakters auch heuer wieder ein Voting System (ähnlich wie bei „Millionenshow“) eingesetzt werden. Nach gemeinsamer Lösung der Kasuistik folgen einige kurze Bemerkungen zu der Erkrankung, dem therapeutischen Vorgehen sowie dem weiteren Verlauf im Einzelfall. Die Präsentation dient dazu sein eigenes Wissen zu überprüfen, das differenzialdiagnostische Denken zu schulen, aber auch klinisch seltener Fälle einem breiten Publikum in anschaulicher Weise zu vermitteln. Anhand einiger Beispiele wird auch demonstriert ob/wie weit sich KI/AI für derartige „Problemlösungen“ eignet.

Ausblick auf 2027

Univ.-Prof. Dr. Reinhold Kerbl (Leoben), Emer. Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Müller (Graz), Univ.-Prof. Dr. Ernst Eber (Graz)



GET TOGETHER

Begrüßung

Donnerstag 28. Mai 2026 ab 20:00
im Weinkeller

(Unkostenbeitrag pro Person: EUR 38,00)



Abendessen

Freitag 29.. Mai 2026 ab 20:00
im Kongresssaal

(Unkostenbeitrag pro Person: EUR 38,00)



Abschiedsjause

Samstag 30. Mai 2026 ab 12:45

auf der Schlossterrasse ☀
(im Speisesaal bei Schlechtwetter) ☁



KONTAKT UND ANMELDUNG

TAGUNGSSEKRETARIAT

Sanicademia Fortbildungsverein
Nikolaigasse 43, 9500 Villach

MMag. Kathrin Brugger
Mail: kathrin.brugger@sanicademia.eu
Mobil +43(0)676/6585337

ANMELDUNG

www.pädiatrischer-frühling.at

Auf Grund der begrenzten Teilnehmerzahlen bei den Workshops wird nach Eingang der Anmeldungen gereiht. Sie erhalten im Anschluss an Ihre Anmeldung eine automatische Anmeldebestätigung. Sollte ein Workshop bereits ausgebucht sein, kontaktieren wir Sie innerhalb einiger Tage per e-Mail. Sollte ein Platz zu einem späteren Zeitpunkt frei werden, reihen wir Sie gerne nach.

ZAHLUNG und STORNIERUNG

Sie erhalten nach erfolgter Anmeldung eine Rechnung seitens des Sanicademia Fortbildungsvereins übermittelt. Darauf finden Sie alle Informationen zu Ihrer Überweisung. Die Kontodaten bitten wir Sie der Rechnung zu entnehmen und bei der Überweisung ist die Angabe der Rechnungsnummer erforderlich.

Eine kostenlose Stornierung ist bis 31. März 2026 möglich. Ab dem 1. April 2026 erlaubt sich der Veranstalter 25% des Tagungsbeitrages als Bearbeitungsgebühr einzubehalten. Ab dem 17. April ist eine Bearbeitungsgebühr von 50% zu entrichten. Ab 1. Mai 2026 erfolgt keine Refundierung.

Sollte die Tagung aufgrund von Ereignissen, die außerhalb des Einflussbereichs des Veranstalters liegen oder aufgrund von Ereignissen, die nicht auf Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit des Veranstalters zurückzuführen sind, nicht durchgeführt oder verschoben werden, kann der Veranstalter nicht für entstandene Schäden, Kosten oder Verluste, wie z.B. Reise-, Transport- oder Übernachtungskosten, Kosten für entgangene Aufträge, Vermögensschäden etc. haftbar gemacht werden.



TEILNAHMEGEBÜHREN UND ANMELDUNG

Ganze Tagung (Plenarvorträge und Symposien), 28.-30. Mai 2026

Niedergelassene Ärzt:innen und Fachärzt:nen.....	EUR 275,00
Ärzt:innen in Ausbildung.....	EUR 210,00

Workshops Donnerstag, 28. Mai 2026 (begrenzte Teilnehmerzahl!)

Ganztagesworkshop (nur EKG).....	EUR 200,00
Workshop „Sonografie“ und „Gastroenterologie“	kostenlos
Halbtägige Workshops laut Programm.....	EUR 125,00
Zwei halbtägige Workshops laut Programm.....	EUR 220,00

Tageskarte Freitag, 29. Mai 2026

Niedergelassene Ärzt:innen und Fachärzt:innen.....	EUR 170,00
Ärzt:innen in Ausbildung.....	EUR 125,00

Tageskarte Samstag, 30. Mai 2026

Niedergelassene Ärzt:innen und Fachärzt:innen.....	EUR 125,00
Ärzt:innen in Ausbildung.....	EUR 100,00

Lunchsymposien Donnerstag, 28. und 29. Mai 2026

Die Teilnahme ist kostenlos - eine Anmeldung ist allerdings erforderlich!

Early Bird Session Freitag, 29. Mai 2026

Die Teilnahme ist kostenlos - eine Anmeldung ist allerdings erforderlich!



ORGANISATORISCHE HINWEISE

REGISTRIERUNG VOR ORT

Donnerstag, 28. Mai 2026	07:45 - 18:00 Uhr
Freitag, 29. Mai 2026	07:45 - 18:00 Uhr
Samstag 30. Mai 2026	07:45 - 10:00 Uhr

DIPLOM-FORTBILDUNGSPROGRAMM

Es werden für das Diplom-Fortbildungs-Programm der Österreichischen Ärztekammer folgende Punkte eingereicht:



- ◊ max. 28 Punkte
- ◊ PLENARVORTRÄGE
Tagung Freitag und Samstag: 13 Punkte
Tageskarte Freitag: 9 Punkte
Tageskarte Samstag: 4 Punkte
- ◊ WORKSHOPS zusätzlich je 5 Punkte
- ◊ SEMINAR SONOGRAFIE 3 Punkte
- ◊ SPEZIALKURS EKG 10 Punkte
- ◊ LUNCHSYMPOSIEN DONNERSTAG und FREITAG je 1 Punkt
- ◊ EARLY BIRD-VORTRAG FREITAG 1 Punkt
- ◊ ABEND-SYMPOSIUM FREITAG 1 Punkt
- ◊ EARLY BIRD-SYMPSONIUM SAMSTAG 1 Punkt

VORANKÜNDIGUNG

Der nächste Pädiatrische Frühling ist für den 21. bis 23. Mai 2027 geplant. Für Anregungen und Themenvorschläge sind wir dankbar. Bitte richten Sie Ihre Vorschläge an:

Prim. Univ.-Prof. Dr. Reinhold Kerbl
e-Mail: reinhold.kerbl@kages.at

Emer. Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Müller
e-Mail: wilhelm.mueller@medunigraz.at

Univ.-Prof. Dr. Ernst Eber (Graz)
e-Mail: ernst.eber@medunigraz.at

**TAGUNGSORT**

Inmitten des südsteirischen Weinlandes, der steirischen Toskana, liegt 36 km südlich der Landeshauptstadt Graz Seggauberg mit dem bischöflichen Schloss Seggau, der Wallfahrtskirche frühchristlichen Ursprungs Frauenberg und den reizenden Sulmseen.

Man erreicht Seggauberg von Graz über die Autobahn A9, Abfahrt Leibnitz, Bundesstraße B74 Richtung Eibiswald, 2,6 km nach Kaindorf Abzweigung nach links Schloss Seggau/Frauenberg (gut beschildert). Bis Leibnitz gibt es auch gute Zugverbindungen, von dort kommen Sie am besten per Taxi zum Kongresszentrum.

Das Kongress- und Tagungszentrum bietet 12 Seminarräume, einen Kongress-Saal, 195 Betten, ein Sportareal mit Freibad im Schlossgarten sowie das nahe gelegene Erholungs- und Freizeitzentrum Sulmsee.

Aufgrund der Parkplatzsituation ersuchen wir Sie um rechtzeitige Anreise.

ZIMMERRESERVIERUNG

Schloss Seggau
Seggauberg 1, A-8430 Leibnitz
Tel.: +43(0)3452 82 4 35-0
Fax: +43(0)3452 82 4 35-7777
E-mail: schloss@seggau.com
<http://www.seggau.com>

ZIMMERVERMITTLUNG

Tourismusverband
Leibnitz Südsteiermark
Sparkassenplatz 4a, A-8430 Leibnitz
Tel.: +43(0)3452 - 76811
Internet: www.suedsteiermark.com

LEIBNITZ
SÜD
STEIERMARK

Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Birgit Amann-Roschitz

Pädiatrische Nephrologie, Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde Graz

Köksal Baltaci

Journalist, Die Presse, Wien

MR Dr. Manuela Baumgartner

Ambulatorium St. Isidor, Leonding

Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Barbara Binder

Medizinische Universität Graz Universitätsklinik f. Dermatologie und Venerologie

Prim. Univ.-Prof. Dr. Robert Birnbacher

Vorstand Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde, KABEG LKH Villach

Priv. Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Martina Christine Brandner

Ambulanz für Schielen, Kinderophthalmologie und Rehabilitation Sehbehinderter, Universitäts-Augenklinik, Medizinische Universität Graz

Prof. Dr. Bertold Koletzko

Leiter der Abt. Stoffwechselstörungen und Ernährungsmedizin am Dr. Von Haunerschen Kinderspital, München

Dr. ⁱⁿAnna Cavini

Kinder- und Jugendfachärztin mit Wahlordination St. Veit/Glan

Dr. Klaus Philipp Deuretzbacher

Abt. f. Kinder und Jugendliche, LKH Hochsteiermark, Leoben

Univ.-Prof. Dr. Ernst Eber

Vorstand der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde Graz und Leiter der Klinischen Abteilung für pädiatrische Pulmonologie und Allergologie an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde in Graz

Dr. Holger Förster

FA f Kinder- und Jugendheilkunde Salzburg, Präsidiumsmitglied der ÖGKJ, Fachgruppenobmann der Kinderärzte in Salzburg und Impfreferent der ÄK Salzburg

Ass. Dr. ⁱⁿ Berfin Göres

Abt. f. Kinder und Jugendliche, LKH Hochsteiermark, Leoben

Dr. ⁱⁿ Elena Gottardi-Butturini

42 Uniklinik für die päd. Endokrinologie, Leitung AG Päd. Endokrinologie und Diabetologie



REFERENT*INNEN UND MODERATOR*INNEN

Ao Univ. Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Almuthe C. Hauer

Klin. Abt. für Allgemeine Pädiatrie, Gastroenterologie, Ernährung und Hepatologie, Gemeinsame Einrichtung der Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Med. Universität Graz

Dr. ⁱⁿ Yasmin Heimbach-Weber

Klinik Ottakring, Mitglied des Kinder Infektiologie Teams, Kindermigrationsambulanz, Leiterin des ÖGKJ-Referats für transkulturelle Pädiatrie

Dr. ⁱⁿ Isabella Clara Heissenberger-Mass

Kinderärztin/Kindergastroenterologin Wien

Prim. Dr. Johannes Hofer

Ordensklinikum Linz GmbH, Barmherzige Brüder, Institutsvorstand (ISSN), Leitung Entwicklungsmedizinische Ambulanz (EMA)

ao. Univ.-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Daniela Karall, IBCLC

stv. Direktorin der Innsbrucker Universitätsklinik für Pädiatrie I, Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde

Dr. ⁱⁿ Anna Karastaneva

St. Anna Kinderspital, Wien

Prof. Dr. Klaus-Michael Keller

Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin, DKD Helios Klinik Wiesbaden

Prim. Univ. Prof. Dr. Reinhold Kerbl

Vorstand der Abt. f. Kinder und Jugendliche, LKH Hochsteiermark, Leoben

Dr. Bertold Koletzko

Ludwig-Maximilian-Universität München

AOA. Dr. Christoph Kraxner

Abt. f. Kinder und Jugendliche, LKH Hochsteiermark, Leoben

Univ.-Ass. PD Dr. Benno Kohlmaier

Medizinische Universität Graz, Klinische Abteilung für allgemeine Pädiatrie

OA DDr. Stefan Kurath-Koller

Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Medizinische Universität Graz

Prof. Dr. Gerd Kurlemann

Bonifatius Hospital Lingen/Ems, Kinderklinik, Neuropädiatrie

REFERENT*INNEN UND MODERATOR*INNEN

Emer. Prof. Dr. Michael Lentze

Abt. für Allgemeine Pädiatrie und Poliklinik, Universitätsklinikum Bonn

Prof. Dr.med. Johannes G. Liese, MSc

Leiter des Bereichs pädiatrische Infektiologie und Immunologie,
Universitätsklinikum Würzburg

Ao Univ.-Prof. Dr. Christoph Mache

Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Medizinische Universität Graz

Dir. Univ.-Prof. Mag. Dr. Thomas Müller

Klinikdirektor der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Tirol Kliniken Innsbruck

ÖÄ Dr. ⁱⁿ Nathalie Öffl

Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Medizinische Universität Graz

Univ.-Prof. Dr. Paul Plener, MHBA

Vorstand der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie am Universitätsklinikum AKH/ Medizinische Universität Wien, Präsident der ÖGKJP

Dr. Werner Sauseng

FA für Kinder- und Jugendheilkunde, Kumberg

Dr. Karin Schmid-Gallistl

Obfrau von ADAPT, zertifizierte Elterntrainerin und Elterncoachin bei ADHS/ADS

Dr. ⁱⁿ Sigrid Schmidl-Amann

niedergelassene Gynäkologin Wien, Gründungsmitglied der PIKÖ

FÄ ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ med. univ. Bianca Sarah Stenitzer

Ambulanz für Schielen, Kinderophthalmologie und Rehabilitation Sehbehinderter, Universitäts-Augenklinik, Medizinische Universität Graz

Prim. Dr. Thomas Trabi

Vorstand Kinder- und Jugendpsychiatrie und psychotherapeutischen Medizin, Klinikum Klagenfurt

Univ.-Prof. Dr. Christian Urban

Emer. Vorstand der Univ.Klinik für Kinder-und Jugendheilkunde Graz und der Klinischen Abteilung für Pädiatrische Hämato-/Onkologie Graz

24. PÄDIATRISCHER FRÜHLING

28. bis 30. Mai 2026, Seggau



NOTIZEN

Rhythm®
PHARMACEUTICALS



24. PÄDIATRISCHER FRÜHLING

28. bis 30. Mai 2026, Seggau

NOTIZEN



.....
.....
.....

Sein Potential fällt auf, nicht seine ADHS.

KEIN
BTM¹

Auch für
Erwachsene
ADHS-
Patient*innen[†]



ZEIG, WER DU SEIN WILLST!

Für höchste Ansprüche in der ADHS-Therapie[†]

- **Wirksame Symptomkontrolle:** kontinuierliche Wirkung über 13 Stunden¹
- **Ausgeglichene Wirkung:** reduzierter Rebound-Effekt^{**,**,2,3} und vermindertes Missbrauchspotenzial durch Prodrug-Technologie^{***,4,5,6}
- **Flexible & einfache Einnahme:** 1x tägliche Einnahme mit oder ohne Frühstück¹

[†] Bei Erwachsenen mit bereits in der Kindheit bestehenden ADHS-Symptomen als Erstlinien-Therapie indiziert

*Im Vergleich zu Placebo.² **Studie mit abweichender Patientenpopulation: nachgewiesen bei Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren.²

***Geringere Präferenz von Suchtpatienten ggü. Dexamfetamin (äquivalente Dosis)⁶, auch bei intravenöser Anwendung.⁵

1 Elvanse® Fachinformation, aktueller Stand 2 López FA et al. J Atten Disord. 2017; 21(1):52–61 3 Adler LA et al. J Atten Disord. 2017; 21(2):149–157 4 Elbe D et al. J Can Acad Child Adolesc Psychiatry. 2010; 19(4):303–314 5 Jasinski DR, Krishnan S. J Psychopharmacol. 2009; 23(4):410–418 6 Jasinski DR, Krishnan S. J Psychopharmacol. 2009; 23(4):419–427.

Fachkurzinformation siehe Seite XX

Takeda Pharma Ges.m.b.H.

EURO PLAZA, Gebäude 3, Technologiestraße 5, A-1120 Wien

www.takeda.at



INDUSTRIEBEITELIGUNG

AIDAMED e.k.
ALK-Abelló Allergie-Service GmbH
Astra Zeneca GmbH Österreich
Axon Lab AG
Beiersdorf GmbH
Bencard Allergie GmbH
Berger Medizintechnik
Bigaia Germany GmbH
Biogen Austria GmbH
Bionorica Austria GmbH
Eurolyser Diagnostica GmbH
ERWO Pharma GmbH
Ferdinand Menzl Medizintechnik GmnH
Gebro Pharma GmbH
Germania Pharmazeutika GmbH
GlaxoSmith Kline Pharma GmbH
HIPP Austria GmbH
InfectoPharm Arzneimittel und Consilium GmbH
Institut AllergoSan Pharma GmbH

Kwizda Pharma GmbH
L'ORÉAL Österreich GmbH
Leupamed Medizintechnik GmbH
MAM Babyartikel GmbH
Medis GmbH
MedMedia Verlag und Mediaservice GmbH
Merck Sharp & Dohme Ges.m.b.H
Mides Healthcare Technology GmbH
NäSENSAUGER / Reshape Healthcare
Nestlé Österreich GmbH - Geschäftsbereich: Health Science
Nestlé Österreich GmbH - Infant Nutrition
NZ Techno GmbH
Nutricia - Ein Geschäftsbereich der Danone Österreich GmbH
PARI GmbH
Pfizer Cooperation Austria GesmbH
Provecia GmbH
Reckitt Benchiser Austria GmbH
Rhythm Pharmaceuticals Germany GmbH
Sanofi Aventis GmbH
Sanova Pharma GesmbH
Schwabe Austria GmbH
sticklett technologies GmbH
Takeda Pharma Ges.m.b.H.
technomed
Viatris
u.a.m.





FACHINFORMATIONEN

Fachkurzinformation S. 33 (Roche)

Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Meldung von Nebenwirkungen an: Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen, Traisengasse 5, 1200 Wien, Österreich, Fax: + 43 (0) 50 555 36207, Website: <http://www.basg.gv.at/> und an Roche Austria GmbH, austriadrug_safety@roche.com.

Evrysdi® 0,75 mg/ml Pulver zur Herstellung einer Lösung zum Einnehmen

Evrysdi® 5 mg Filmtabletten

Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Evrysdi 0,75 mg/ml Pulver zur Herstellung einer Lösung zum Einnehmen: Jede Flasche enthält 60 mg Risiplam in 2 g Pulver zur Herstellung einer Lösung zum Einnehmen. Jeder ml der rekonstituierten Lösung enthält 0,75 mg Risiplam. Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung: Jeder ml enthält 0,38 mg Natriumbenzoat (E211) und 2,97 mg Isomalt (Ph.Eur.) (E953).

Evrysdi 5 mg Filmtabletten: Jede Filmtablette enthält 5 mg Risiplam. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Evrysdi 0,75 mg/ml Pulver zur Herstellung einer Lösung zum Einnehmen: Mannitol (Ph.Eur.) (E421), Isomalt (Ph.Eur.) (E953), Erdbeer-Aroma, Weinsäure (Ph.Eur.) (E334), Natriumbenzoat (E211), Macrogol 6000 (E1521), Sucralose, Ascorbinsäure (E300), Natriumedetat (Ph.Eur.) Evrysdi 5 mg Filmtabletten: Tablettenkern: Weinsäure (E334), Mannitol (E421), Mikrokristalline Cellulose (E460), Hochdisperzes Siliciumdioxid (E551), Crospovidon, Natriumstearylfumarat, Erdbeer-Aroma; Filmüberzug: Polyvinylalkohol, Titandioxid (E171), Macrogol 3350 (E1521), Talcum (E553b), Eisen(II)-hydroxid-oxid (E172)

Anwendungsgebiete: Evrysdi wird angewendet zur Behandlung der 5q-assoziierten spinalen Muskelatrophie (SMA) bei Patienten mit einer klinisch diagnostizierten Typ 1-, Typ 2- oder Typ 3-SMA oder mit einer bis vier Kopien des SMN2-Gens. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. **Inhaber der Zulassung:** Roche Registration GmbH, Emil-Barell-Straße 1, 79639 Grenzach-Wyhlen, Deutschland. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** rezept- und apothekepflichtig, wiederholte Abgabe verboten.

Pharmakotherapeutische Gruppe: Andere Mittel gegen Störungen des Muskel- und Skelettsystems, ATC-Code: M09AX10

Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen sowie Informationen zu Schwangerschaft und Stillzeit und zu Nebenwirkungen sind der veröffentlichten Fach-information zu entnehmen. Juni 2025

Fachkurzinformationen S. 10 (Gebro)

Nocutil Melt 60 Mikrogramm Sublingualtabletten - Nocutil Melt 120 Mikrogramm Sublingualtabletten - Nocutil Melt 240 Mikrogramm Sublingualtabletten

Zusammensetzung:

Nocutil Melt 60 Mikrogramm Eine Sublingualtablette enthält 60 Mikrogramm Desmopressin (als Desmopressinacetat)

Nocutil Melt 120 Mikrogramm Eine Sublingualtablette enthält 120 Mikrogramm Desmopressin (als Desmopressinacetat)

Nocutil Melt 240 Mikrogramm Eine Sublingualtablette enthält 240 Mikrogramm Desmopressin (als Desmopressinacetat)

Hilfsstoffe: Eine Sublingualtablette enthält 62 mg Lactose (als Monohydrat), Maisstärke, Citronensäure (E 330), Croscarmelose-Natrium (E 468), Magnesiumstearat (E 470b)

Anwendungsgebiete:

- Behandlung des zentralen Diabetes insipidus.
- Behandlung der primären Enuresis nocturna bei Kindern ab 5 Jahren bei normaler Fähigkeit, Urin zu konzentrieren.
- Symptomatische Behandlung der Nykturie bei Erwachsenen unter 65 Jahren, die mit nächtlicher Polyurie assoziiert ist, d.h. wenn die nächtliche Urinproduktion die funktionelle Blasenkapazität übersteigt.

Gegenanzeigen:

- Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile.
- Habituelle oder psychogene Polydipsie (mit einer Urinproduktion von mehr als 40 ml/kg/24 Std.).
- Bekannte Herzinsuffizienz oder Verdacht auf Herzinsuffizienz sowie andere Zustände, die eine Therapie mit Diuretika erforderlich machen.
- Mäßig starke bis schwere Nierenfunktionsstörungen (Kreatinin-Clearance unter 50 ml/min).
- Bereits bestehende Hyponatriämie.
- Syndrom der inadäquaten ADH (antidiuretisches Hormon)-Sekretion (SIADH).
- Kinder unter 5 Jahren, bei Anwendung des Arzneimittels zur Behandlung der primären Enuresis nocturna.
- Ältere Patienten über 65 Jahren, bei Anwendung des Arzneimittels zur Behandlung der primären Enuresis nocturna oder Nykturie.
- Patienten, die es nicht schaffen, die Einschränkung der Flüssigkeitszufuhr einzuhalten.

ATC-Code: Pharmakotherapeutische Gruppe: Hypophysen- und Hypothalamushormone und Analoga, Vasopressin und Analoga

ATC-Code: H01BA02

Abgabe: Rezept- und apothekepflichtig.

Packungsgrößen: Nocutil Melt 60 Mikrogramm > 30 Stück und 100 Stück - Nocutil Melt 120 Mikrogramm > 30 Stück und 100 Stück

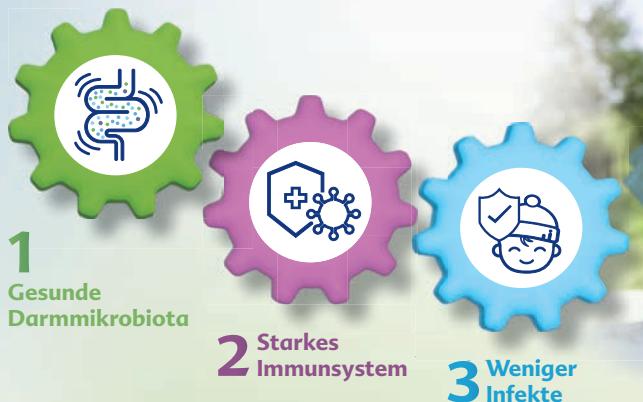
Zulassungsinhaber: Gebro Pharma GmbH, 6391 Fieberbrunn

Stand der Information: Juli 2024

Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen sowie Gewöhnungseffekten entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.

Der COMBIOTIK®-Effekt

Optimales Zusammenspiel für eine gesunde Entwicklung



Julie, 10 Monate

HiPP BIO COMBIOTIK® mit synbiotisch wirkenden GOS und *L. fermentum sorgt für**

- 1. eine gesunde Darmmikrobiota:**
ähnlich der gestillter Säuglinge¹
- 2. ein starkes Darmimmunsystem:**
mehr sekretorisches Immunglobulin A im Stuhl²
- 3. weniger gastrointestinale und respiratorische Infekte^{2,3,4}**



Mehr Informationen zu HiPP BIO COMBIOTIK® finden Sie unter hipp-fachkreise.de/bio-combiotik

Referenzen: **1** Lagkouvardos et al. Am J Clin Nutr 2023; 117(2): 326–339. **2** Piloquet et al. Am J Clin Nutr 2024; 119(5): 1259–1269. **3** Maldonado J et al. J Pediatr Gastroenterol Nutr 2012; 54(1): 55–61. **4** Gil-Campos M et al. Pharmacol Res 2012; 65(2): 231–238.

*GOS = Galactooligosaccharide, *L. fermentum* = *Limosilactobacillus fermentum* CECT5716

Wichtiger Hinweis: Stillen ist die beste Ernährung für einen Säugling. Säuglingsanfangsnahrung sollte nur auf Rat von Kinder- und Jugendärzten, Hebammen oder anderen unabhängigen Fachleuten verwendet werden.

